

DIN 6626

DIN

ICS 23.020.10

Ersatz für
DIN 6626:1989-09 und
DIN 6627:1989-09**Domschächte aus Stahl für Behälter zur unterirdischen Lagerung
wassergefährdender, brennbarer und nichtbrennbarer Flüssigkeiten**

Steel manhole shafts for the underground tanks designed for the storage of flammable and non-flammable water polluting liquids

Puits de dôme en acier pour récipients (réservoirs) pour le stockage souterrain de liquides susceptibles de polluer l'eau, inflammables et non-inflammable

Gesamtumfang 10 Seiten

DIN-Normenausschuss Tankanlagen (NATank)



Nur zum internen Gebrauch

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Allgemeines	4
4 Formen von Domschächten	4
5 Maße	5
6 Werkstoff	8
7 Ausführung	8
Literaturhinweise	10

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 104-01-02 AA „Werksgefertigte Metalltanks“ im DIN-Normenausschuss Tankanlagen (NATank) erarbeitet.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. Das DIN [und/oder die DKE] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Änderungen

Gegenüber DIN 6626:1989-09 und DIN 6627:1989-09 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Normen unter der Norm-Hauptnummer DIN 6626 zusammengefasst;
- b) Ausführungsformen dem Stand der Technik angepasst, dreiteilige Domschachtform ergänzt;
- c) Bezeichnung gestrichen;
- d) Normative Verweisungen aktualisiert.

Frühere Ausgaben

DIN 6626: 1989-09

DIN 6627: 1989-09

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für Domschächte und Domschachtkragen für unterirdische Behälter (Tanks).

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 6600, *Ausführung von Behältern (Tanks) aus Stahl für die Lagerung von Flüssigkeiten — Werkseigene Produktionskontrolle*

DIN 6607, *Außenbeschichtungen unterirdischer Behälter (Tanks) aus Stahl — Anforderungen und Prüfung*

DIN EN 10025-2, *Warmgewalzte Erzeugnisse aus Baustählen — Teil 2: Technische Lieferbedingungen für unlegierte Baustähle*

DIN EN 10220, *Nahtlose und geschweißte Stahlrohre — Allgemeine Tabellen für Maße und längenbezogene Masse*

DIN EN 10241, *Stahlfittings mit Gewinde*

DIN ISO 2768-1, *Allgemeintoleranzen; Toleranzen für Längen- und Winkelmaße ohne einzelne Toleranzeintragung*

3 Allgemeines

Domschächte und Domschachtkragen dienen zur Aufnahme der erforderlichen Tankausrüstung und sollen eine ungehinderte Kontrolle der Behälter (Tanks) und ihrer Sicherheitseinrichtungen ermöglichen. Sie sollen auftretende geringe Verlustmengen auffangen.

4 Formen von Domschächten

Domschächte sollten rechteckig ausgeführt werden; es werden die Formen A bis D unterschieden (siehe auch Bilder 1 bis 3):

Form A Domschacht, rechteckig,

Form B Domschacht, rechteckig, höhenverstellbar,

Form C Domschacht, rechteckig, eingezogen, höhenverstellbar,

Form D Domschachtkragen, rechteckig.

Einzelheiten der Domschächte sind dem Bild 4 zu entnehmen.

Domschächte können (z. B. aus fertigungstechnischen Gründen) geteilt werden (siehe Abschnitt 7) oder auch höhenverstellbar ausgeführt werden.

5 Maße

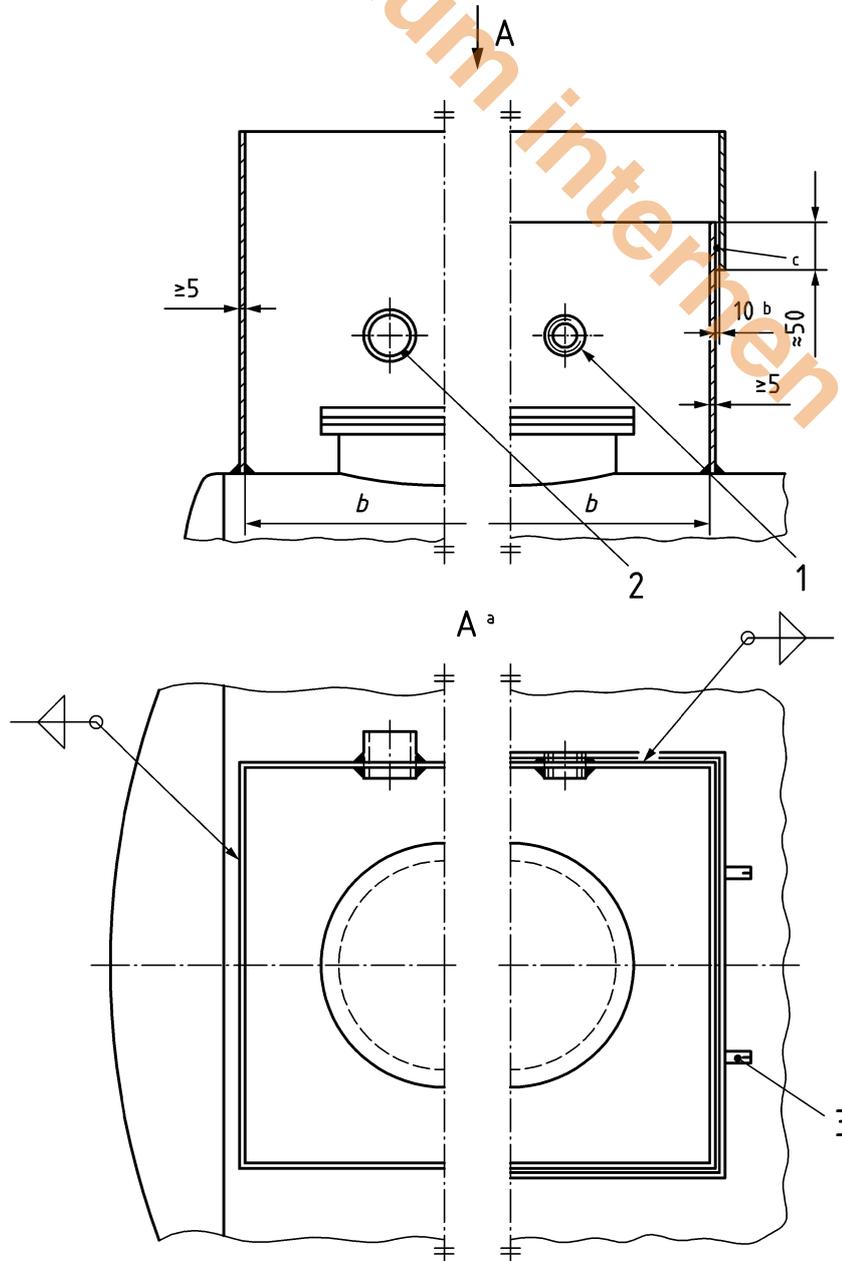
Die Querschnitte der Domschächte richten sich nach den Größen der Behälterdome (siehe Tabelle 1).

Für Domschachtkragen sind Maße festgelegt, die für die genormten Behältergrößen, siehe z. B. DIN EN 12285-1, gelten und die nicht von bestimmten Größen der Behälterdome abhängig sind.

Für Maße nach dieser Norm gilt die Toleranzklasse v nach DIN ISO 2768-1.

Tabelle 1 — Lichte Weite Domstutzen/Domschacht

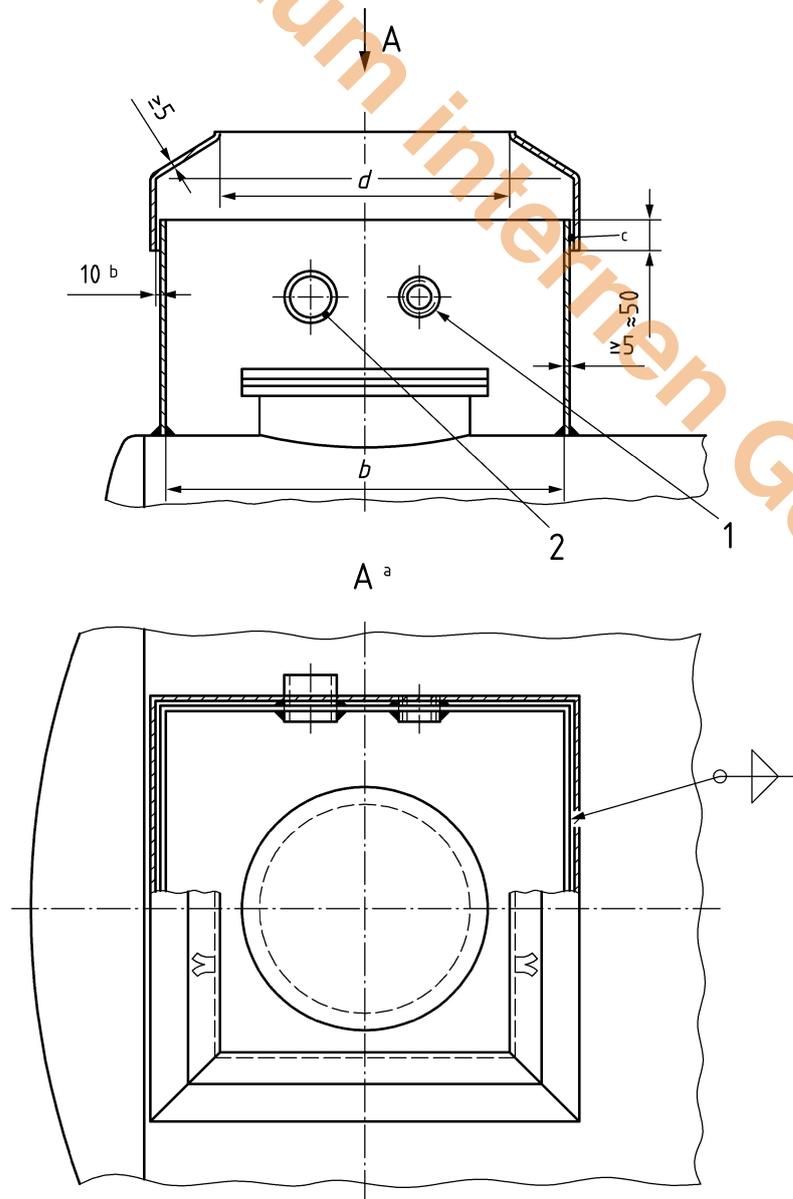
Lichte Weite des Domstutzens mm	Lichte Weite des Domschachtes b mm
	rechteckig
600	≥ 1 000
800	≥ 1 100



Legende

- 1 Muffe nach DIN EN 10241, Beispiel für Durchführungen
- 2 Rohr nach DIN EN 10220, Beispiel für Durchführungen
- 3 vier Maueranker, am Oberteil geschweißt (nur bei Form B)
- a Die Durchführung am Domschachtkragen für die am Behälter anschließenden Rohrleitungen und Versorgungsleitungen können – soweit erforderlich – auch größer ausgeführt werden. Diese Durchführungen am Domschachtkragen sind nach Verlegen der Versorgungsleitungen mit geeigneten Mitteln abzudichten. Weitere Durchführungen am Domschachtkragen sind zulässig.
- b Zwischenraum
- c Zwischenraum, elastisch abgedichtet

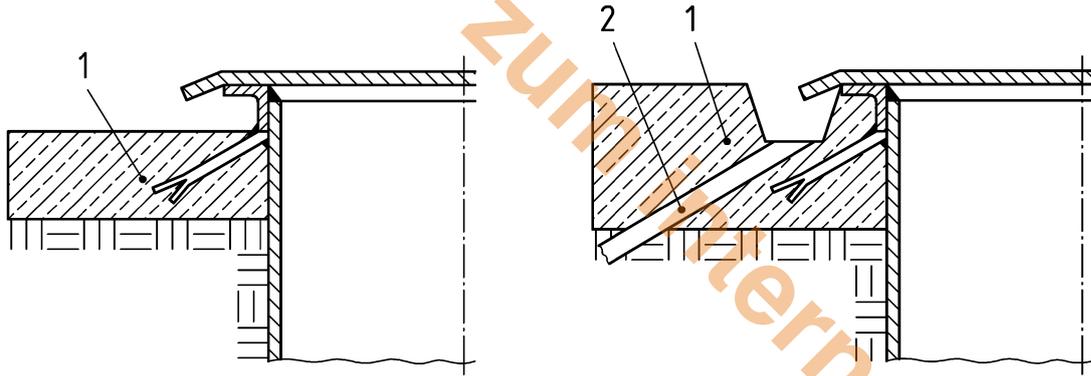
**Bild 1 — Domschachtabmessungen der Formen A und B
(Ansicht ohne Maueranker)**



Legende

- 1 Muffe nach DIN EN 10241, Beispiel für Durchführungen
 - 2 Rohr nach DIN EN 10220, Beispiel für Durchführungen
 - d Einstiegöffnung min. 800 x 800 mm
- a Die Durchführung am Domschachtkragen für die am Behälter anschließenden Rohrleitungen und Versorgungsleitungen können – soweit erforderlich – auch größer ausgeführt werden. Diese Durchführungen am Domschachtkragen sind nach Verlegen der Versorgungsleitungen mit geeigneten Mitteln abzudichten. Weitere Durchführungen am Domschachtkragen sind zulässig.
- b Zwischenraum
- c Zwischenraum, elastisch abgedichtet

Bild 2 — Darstellung des Domschachtes Form C
(Ansicht ohne Maueranker)

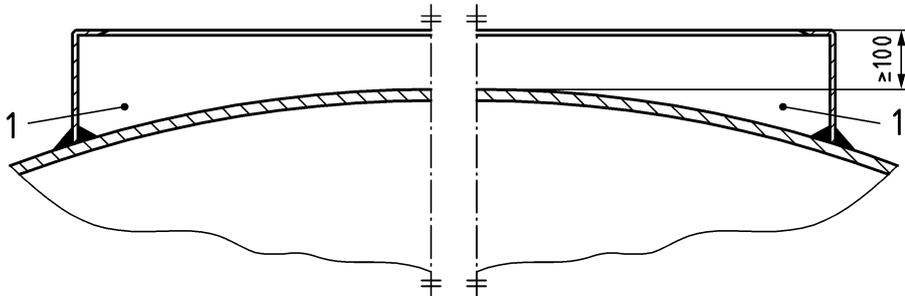


Legende

- 1 Betonkranz, Ausführungsweise im Abschnitt 4 beachten
- 2 Wasserablauf in eine Sickerung oder Drainage

Bild 3 — Beispiel einer Verankerung eines Domschachtes im Beton

Maße in Millimeter



Legende

- 1 Domschachtkragen

Bild 4 — Prinzipskizze für einen Domschachtkragen Form D

6 Werkstoff

Als Werkstoff für Domschächte und Domschachtkragen sowie Zubehör ist mindestens Stahl der Sorte S235JR nach DIN EN 10025-2 zu verwenden. Außerdem dürfen auch die Werkstoffe des Behälters verwendet werden.

7 Ausführung

Die Qualitätssicherung von Domschächten und Domschachtkragen muss nach DIN 6600 erfolgen.

Domschächte sind flüssigkeitsdicht mit dem Behälter (Tank) beidseitig zu verschweißen. Durchführungen am Domschachtkragen für die am Behälter anzuschließenden Rohrleitungen und Versorgungsleitungen können – soweit erforderlich – auch größer als in den Bildern 1 bis 3 dargestellt ausgeführt werden. Diese Durchführungen am Domschachtkragen sind nach Verlegen der Versorgungsleitungen abzudichten. Weitere Durchführungen am Domschachtkragen sind zulässig. Durchführungen sind umlaufend möglichst beidseitig zu verschweißen.

Die Außenwandungen des Domschachtes sind mit einer Beschichtung nach DIN 6607 zu versehen. Bei höhenverstellbaren Domschächten ist die Nahtstelle der Einzelteile nach dem Einbringen vor Ort mit einer Bitumenbinde oder einem anderen geeigneten Material von außen wasserdicht nach zu isolieren.

Die gesäuberte unbehandelte Innenfläche des Domschachtes ist mindestens mit einer gut haftenden Grundierung zu versehen.

Bei doppelwandigen Behältern müssen sich die Anschlussmuffen für Leckanzeiger und Prüfventil innerhalb des Domschachtes befinden.

Die Schachtoberteile sind entsprechend der Belastung und der Tragfähigkeit des Erdreiches so mit einem Betonkranz auszubilden, dass die von der Konstruktion des Schachtoberteils und dem Betonkranz übertragenen Kräfte nur vom Erdreich und nicht vom Behälter (Tank) aufgenommen werden.

Die Gestaltung des Betonkranzes ist entsprechend den Bodenverhältnissen und der Belastung vorzunehmen.

Der Betonkranz ist so auszuführen, dass dem Eindringen von Oberflächenwasser ausreichend vorgebeugt ist (siehe Einbaubeispiel in Bild 3).

Die Domschächte dürfen z. B. aus Transportgründen auch mehrteilig (bestehend aus Domschachtkragen und Domschacht) ausgeführt werden (siehe Bild 4).

Die Montagenähte sind flüssigkeitsdicht zu verschweißen. Nach Abschluss der Schweißarbeiten ist die Außenisolierung im Bereich der Schweißnaht sorgfältig aufzubringen und nach DIN 6607 zu prüfen und zu dokumentieren.

Literaturhinweise

- [1] DIN 1025-2, *Warmgewalzte I-Träger — Teil 2: I-Träger, IPB-Reihe — Maße, Masse, statische Werte*
- [2] DIN 1026-1, *Warmgewalzter U-Profilstahl — Teil 1: U-Profilstahl mit geneigten Flanschflächen — Maße, Masse und statische Werte*
- [3] DIN EN 10056-1, *Gleichschenklige und ungleichschenklige Winkel aus Stahl — Teil 1: Maße*
- [4] DIN EN 12285-1, *Werksgefertigte Tanks aus Stahl — Teil 1: Liegende zylindrische ein- und doppelwandige Tanks zur unterirdischen Lagerung von brennbaren und nicht brennbaren wassergefährdenden Flüssigkeiten*
- [5] DIN EN ISO 17635, *Zerstörungsfreie Prüfung von Schweißverbindungen — Allgemeine Regeln für metallische Werkstoffe*